

Berufliche Weiterbildung

Zweijährige Teilzeitschulen - berufsbegleitend -

Fachschule für Organisation und Führung

Die Fachschule wendet sich an Fachkräfte im sozialpädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich, die ihre berufliche Qualifikation im Bereich Leitung und Management erweitern und vertiefen wollen. Durch die Weiterbildung können die vielseitigen Aufgaben im beruflichen Alltag einer Leitungskraft professionell und erfolgreich bewältigt werden. Die Ausbildung findet am Abend und Freitag-nachmittag statt. Abschluss als Staatlich geprüfte/r Fachwirt/in für Organisation und Führung – Schwerpunkt Sozialwesen.

Zweijährige Berufsfachschule für Zusatzqualifikation

Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes „Ländlicher Raum mit Zukunft“ können Erwachsene zur zusätzlichen Qualifikation in folgenden Bereichen ausgebildet werden:

Landwirtschaft

Vorbereitung auf Prüfung zum Staatlich geprüften Landwirt/-in

**Der Anmeldeschluss für alle weiterführenden Schularten
ist der 1. März eines jeden Jahres.**



Eugen-Grimminger-Schule

In den Kistenwiesen 6
74564 Crailsheim
(Zufahrt über die Beuerlbacher Straße)

Tel: 07951 960-30
Fax: 07951 960-317
Email: verwaltung.egs@bsz-cr.de
Homepage: www.eugen-grimminger-schule.de



Stand: Dezember 2020



Landkreis Schwäbisch Hall



Eugen-Grimminger-Schule

Bildungsangebot

**Alles
auf einen
Blick**

Berufliches Gymnasium

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Vollzeitschule, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt. Der Abschluss berechtigt zum Studium an allen Universitäten, Fachhochschulen und Dualen Hochschulen.

Für Schüler/innen mit Mittlerer Reife und einem Notendurchschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und Englisch. In jedem dieser Fächer muss mindestens die Note 4,0 erreicht werden.

Zweijährige Vollzeitschulen

Zweijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (Fachschule)

Für Schüler/innen mit Mittlerer Reife oder gleichwertiger Vorbildung und abgeschlossenem Berufskolleg für Praktikanten/innen. Nach zwei Jahren schulischer Ausbildung zum Beruf Erzieher/in schließt sich ein Praxisjahr an, das mit der Anerkennung als Erzieher/in abschließt. Durch das Zusatzfach Mathematik ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Berufsfachschule für Kinderpflege

Für Schüler/innen mit befriedigendem Hauptschulabschluss oder gleichwertigem Bildungsstand. 3-jährige Ausbildung: 2 Jahre schulische Ausbildung, anschließend Anerkennungsjahr (Berufspraktikum).

Beide Ausbildungen können über einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit gefördert werden.

Zweijährige Berufsfachschulen

Vollzeitschulen, die zur Fachschulreife (Mittlerer Bildungsabschluss) führen.

Für Schüler/innen mit Hauptschulabschluss; für Schüler/innen nach Versetzung in Klasse 10 der Realschule oder Klasse 9 bzw. 10 des Gymnasiums (G8/G9). Bei Nichtversetzung ist ein Durchschnitt von 4,0 in Deutsch, Mathematik und Englisch erforderlich. Die Aufnahme im ersten Schulhalbjahr erfolgt auf Probe.

Profile mit dem jeweiligen 4. Hauptfach

- **Ernährung und Hauswirtschaft**
mit der Möglichkeit der Vertiefung im Bereich Gastronomie
Berufsfachliche Kompetenz: Ernährungslehre, Erziehungslehre, Wirtschaftslehre, Haushaltstechnologie
- **Gesundheit und Pflege**
BFK: Gesundheitslehre, Pflege, Wirtschaftslehre, Ernährungslehre
- **Labortechnik**
mit der Möglichkeit der Vertiefung im Bereich Landwirtschaft
BFK: Labortechnik mit Schwerpunkt Biologie
Zusatzunterricht in Landwirtschaftlicher und Praktischer Fachkunde.
Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet die Anerkennung des 1. Lehrjahres in der Landwirtschaft.

Einjährige Vollzeitschulen

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (1-jährig)

Pflichtschule in Vollzeit für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und ohne Berufsausbildungsverhältnis. In mehreren Berufsfeldern findet eine berufsvorbereitende Ausbildung statt. In Verbindung mit der Abschlussprüfung des Vorqualifizierungsjahres Arbeit/Beruf kann durch eine Zusatzprüfung ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben werden.

Berufseinstiegsjahr

Vollzeitschule, die auf dem Hauptschulabschluss aufbaut und eine berufsvorbereitende Grundbildung vermittelt.

Pflichtschule für alle berufsschulpflichtigen Jugendlichen ohne Auszubildungsverhältnis.

Landwirtschaftliche Grundbildung

Erstes Ausbildungsjahr für einen Beruf in der Landwirtschaft für alle Schüler/innen mit mindestens 9 Schuljahren.

Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I

Das Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I vermittelt nach der Mittleren Reife in einem einjährigen Bildungsgang allgemeine und berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für Berufe des Gesundheits- und Pflegebereiches sowie spezifische betriebswirtschaftliche und organisatorische Kenntnisse. Es ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Berufskolleg für Gesundheit und Pflege II, in dem die Fachhochschulreife erworben werden kann.

Berufskolleg für Praktikantinnen/Praktikanten (Sozialpädagogik)

Das Berufskolleg ist die Grundstufe für die Erzieher/innenausbildung und Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachschule für Sozialpädagogik (außer für Kinderpfleger/innen und Bewerber/innen mit Hochschulreife). Die Ausbildung beinhaltet zwei Tage Praxis pro Woche in einer sozialpädagogischen Einrichtung und drei Tage Unterricht in allgemeinbildenden Fächern und berufsbezogenen Handlungsfeldern.

Duale Berufsausbildung

Landwirtschaft Fachstufe I und II

Voraussetzung ist das erste Schuljahr in Vollzeitform und ein Auszubildungsvertrag. Die Ausbildung endet nach 2 Jahren mit dem Schul- und Berufsabschluss als staatlich geprüfte/r Landwirt/in.

Grundstufe im Hotel- und Gaststättengewerbe

1. Ausbildungsjahr als Blockunterricht für die Berufe Hotelfachfrau/-fachmann, Restaurantfachfrau/-fachmann und Koch/Köchin, Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie

Dreijährige Berufsfachschule Pflege

Für Schüler/innen mit Mittlerer Reife oder gleichwertiger Vorbildung, die Freude an der Arbeit mit Menschen haben. Diese Ausbildung gliedert sich in einen betrieblichen und einen schulischen Teil. Ein Auszubildungsvertrag mit einem Träger der praktischen Ausbildung (Krankenhaus, Pflegeheim oder ambulanten Pflegedienst) ist erforderlich. Über einen Bildungsgutschein der Bundesagentur für Arbeit kann diese Ausbildung gefördert werden.